

Wasserstopp und Versorgungseinheit HmIP-WSS



Inhaltsverzeichnis

1	Lieferumfang.....	4
2	Hinweise zur Anleitung.....	4
3	Gefahrenhinweise.....	4
4	Funktion und Geräteübersicht.....	6
5	Allgemeine Systeminformationen.....	6
6	Inbetriebnahme.....	7
6.1	Installation.....	7
6.1.1	Einbaumaße.....	7
6.1.2	Einbaubeispiele.....	8
6.1.3	Sanitärinstallation.....	8
6.1.4	Rückspülfilter in waagerechte Wasserleitung montieren.....	8
6.1.5	Rückspülfilter in senkrechte Wasserleitung montieren.....	9
6.2	Spannungsversorgung herstellen.....	9
6.3	Wasserzufuhr herstellen und Dichtheit prüfen.....	10
6.4	Druckminderer einstellen.....	10
6.5	Rückspülung durchführen.....	11
6.6	Anlernen an eine Zentrale.....	11
6.7	Funktion prüfen.....	12
7	Bedienung.....	13
7.1	Betriebsarten.....	13
7.1.1	Automatikbetrieb.....	13
7.1.2	Handbetrieb für Notbetätigung.....	13
8	Fehlerbehebung.....	14
8.1	Befehl nicht bestätigt.....	14
8.2	Duty Cycle.....	14
8.3	Blinkcodes und Displayanzeigen.....	15
8.4	Störungen.....	17
9	Wiederherstellen der Werkseinstellungen HmIP-WSS.....	18
10	Inspektion-HmIP-WSS.....	18
10.1	Funktion und Dichtheit prüfen.....	18
10.2	Druck ablesen.....	18
11	Wartung und Reinigung.....	18
11.1	Rückspülfilter und Wasserstopp reinigen.....	19
11.2	Halbjährliche Wartung.....	19
11.3	Jährliche Wartung.....	19
11.3.1	Akkus wechseln.....	19
11.3.2	Verschleißprüfung des Rückspülfilters durchführen.....	20

12 Allgemeine Hinweise zum Funkbetrieb.....	20
13 Entsorgung.....	20
14 Technische Daten.....	21

1 Lieferumfang

1x Wasserstopp und Versorgungseinheit

3x 1,2 V HR03/Micro/AAA

1x Netzteil

1x Anschlussflansch

Bedienungsanleitung

2 Hinweise zur Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig, bevor Sie Ihr Homematic IP Gerät in Betrieb nehmen. Bewahren Sie die Anleitung zum späteren Nachschlagen auf. Wenn Sie das Gerät anderen Personen zur Nutzung überlassen, verweisen Sie auf diese Anleitung.

Benutzte Symbole

 Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

 Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen.

3 Gefahrenhinweise

 Wir übernehmen keine Haftung bei Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung, unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Gefahrenhinweise verursacht werden. In solchen Fällen erlischt der Gewährleistungsanspruch. Wir übernehmen keine Haftung für Folgeschäden.

 Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn es erkennbare Schäden bzw. eine Funktionsstörung aufweist. Lassen Sie das Gerät im Zweifelsfall von einer qualifizierten Fachkraft prüfen.



Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern des Geräts nicht gestattet.



Das Gerät ist kein Spielzeug – erlauben Sie Kindern nicht, damit zu spielen.



Plastikfolien/-tüten, Styroporsteile etc. können für Kinder gefährlich sein. Halten Sie das Verpackungsmaterial von Kindern fern und entsorgen Sie es sofort.



Reinigen Sie das Gerät nur mit einem weichen, trockenen und fusselfreien Tuch. Für die Entfernung von stärkeren Verschmutzungen kann das Tuch leicht mit lauwarmem Wasser angefeuchtet werden. Verwenden Sie zur Reinigung keine lösemittelhaltigen Reinigungsmittel, da Kunststoffteile und Beschriftungen dadurch angegriffen werden können.



Vorsicht bei unsachgemäßem Austausch der Akkus. Akkus nur durch denselben oder einen gleichwertigen Typ austauschen. Akkus nicht ins Feuer werfen. Akkus nicht übermäßiger Wärme aussetzen. Akkus nicht kurzschließen. Es besteht Explosionsgefahr!



Ausgelaufene oder beschädigte Akkus können bei Hautkontakt Verätzungen verursachen. Tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe, wenn Sie mit ausgelaufenen und beschädigten Akkus umgehen oder diese austauschen. Vermeiden Sie den Kontakt mit ausgelaufenen Flüssigkeiten. Bei Hautkontakt mit viel Wasser abspülen.



Gerät nicht öffnen. Das Gerät ist für Sie, bis auf einen evtl. erforderlichen Akkuwechsel, wartungsfrei. Reparatur nur durch eine qualifizierte Fachkraft.



Setzen Sie das Gerät keiner Feuchtigkeit, keinen Vibrationen, keiner ständigen Sonnen- oder anderer Wärmeeinstrahlung, übermäßiger Kälte und keinen mechanischen Belastungen aus. Betreiben Sie das Gerät nur in Innenräumen.



Bei übermäßiger Verschmutzung des Filterelements besteht Infektionsgefahr durch Verkeimung. Halten Sie die Intervalle und Empfehlungen für Inspektion und Wartung des Rückspülfilters ein.

4 Funktion und Geräteübersicht

Der Homematic IP Wasserstopp und Versorgungseinheit schützt Räume und deren Ausstattung zuverlässig vor Wasserschäden. In Kombination mit einem Wassersensor wird der Wasserdurchfluss unterbrochen, sobald der Sensor Wasser oder Feuchtigkeit meldet und so teure Wasserschäden verhindert.

Der Rückspülfilter filtert das zugeführte Wasser und schützt so die Wasserleitungen und die daran angeschlossenen wasserführenden Systemteile vor Funktionsstörungen, die durch ungelöste Verunreinigungen entstehen könnten. Mit dem Druckminderer (nach DIN EN 1567) kann der Nachdruck auf der Entnahmeseite auf 1-6 bar eingestellt werden.

Der Wasserstopp kann mobil über die Homematic IP App gesteuert und überwacht werden.

Geräteübersicht

- A) Manometer
- B) Druckminderer-Kartusche
- C) Wasserstopp-Antrieb
- D) Systemtaste (Geräte-LED)
- E) M5-Reserveanschlussbuchse, 4-polig
- F) M5-Grünbeck softliQ -Anschlussbuchse, 3-polig zum Anschluss eines softliQ-kompatiblen Grünbeck Gerätes
- G) Anschluss für Netzteil

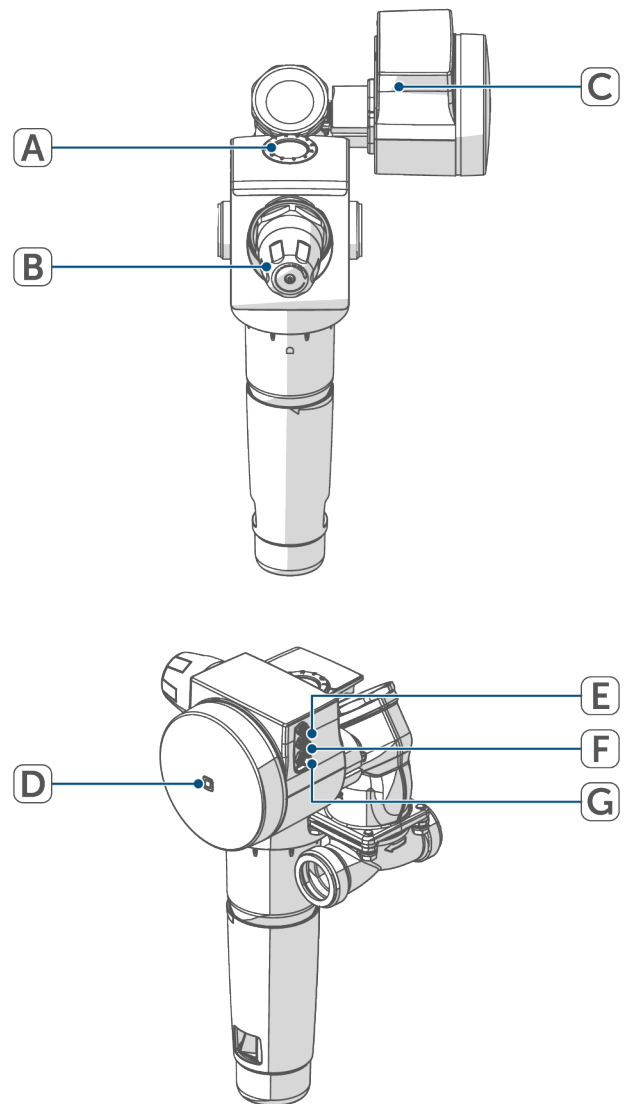


Abbildung 1

5 Allgemeine Systeminformationen

Dieses Gerät ist Teil des Homematic IP Smart-Home-Systems und kommuniziert über das Homematic IP Funkprotokoll. Das Gerät kann direkt an ein oder mehrere Homematic IP Geräte angelernt werden, um diese direkt zu steuern (Push-to-Pair). Alternativ können Sie das Gerät an eine Zentrale anlernen und über die Homematic IP App konfigurieren. Alle Geräte des Systems können komfortabel und individuell über die Homematic IP App konfiguriert werden.

Der Betrieb erfordert die Anbindung an einen Homematic IP Access Point oder eine Zentrale. Weitere Informationen zum System und zur Kombination mit weiteren Homematic IP Geräten finden Sie im Homematic IP [Anwenderhandbuch](#).

Alle technischen Dokumente und Updates finden Sie unter www.homematic-ip.com.

6 Inbetriebnahme

6.1 Installation

i Die Installation des Geräts ist ein wesentlicher Eingriff in die Trinkwasserinstallation und darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden. Der Einbau des Geräts erfolgt gemäß DIN EN 806-2 und DIN EN 1717 in der Kaltwasserleitung nach dem Wasserzähler und vor Verteilungsleitungen und den zu schützenden Geräten.

6.1.1 Einbaumaße

i Die Verschraubungshälften sind nicht im Lieferumfang enthalten.

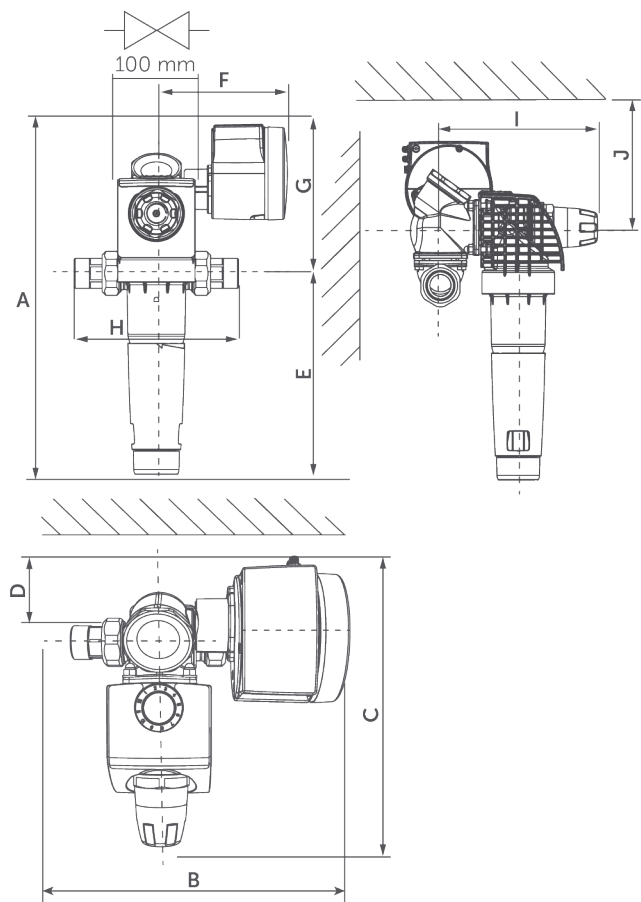


Abbildung 2

Maße und Gewichte			
A	Höhe	mm	386
B	Breite	mm	236
C	Tiefe	mm	225
D	Rohranschlussmit- telpunkt WSS zum Wasserstopp	mm	65
E	Höhe Anschluss Fil- ter	mm	220
F	Breite Anschluss Wasserstopp	mm	145
G	Höhe Anschluss Wasserstopp	mm	165
H	Einbaumaß ohne Verschraubung	mm	100

Maße und Gewichte

I	Einbaumaß mit Verschraubung	mm	182
J	Tiefe Anschluss	mm	185
K	Wartungsmaß oben	mm	200
	Produktgewicht leer	kg	4,0

6.1.2 Einbaubeispiele Waagerechte Wasserleitung

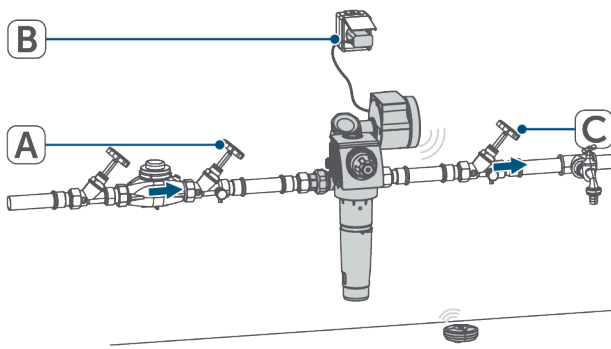


Abbildung 3

- A) Absperrventil Eingang
- B) Steckdose
- C) Absperrventil Ausgang

Senkrechte Wasserleitung

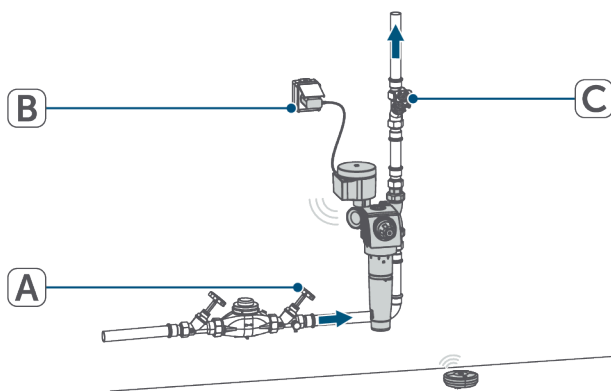


Abbildung 4

- A) Absperrventil Eingang
- B) Steckdose

C) Absperrventil Ausgang

6.1.3 Sanitärinstallation

i Das Gerät kann in eine waagerechte oder senkrechte Wasserleitung montiert werden.

Bei Montage in senkrechte Wasserleitung muss der Rückspülfilter umgebaut werden (siehe Kapitel 5.4.2).

6.1.4 Rückspülfilter in waagerechte Wasserleitung montieren

Wasserleitung vorbereiten

- Stellen Sie sicher, dass die Wasserleitung drucklos ist und die Absperrventile vor und nach dem Produkt geschlossen sind.
- Installieren Sie die Wasserzählerverschraubung in die Wasserleitung.
- Der Abstand zwischen den beiden Dichtungen muss 100 mm betragen.

Anschlussflansch montieren

- Prüfen Sie die vor Ort gegebene Durchflussrichtung.
- Drehen Sie den Anschlussflansch in die zu Ihrer Durchflussrichtung passenden Position (siehe Kennzeichnung auf dem Anschlussflansch).
- Der Pfeil muss mit der Durchflussrichtung des Wassers übereinstimmen.
- Schrauben Sie den Anschlussflansch mit den Überwurfmuttern spannungsfrei fest.
- Achten Sie darauf, dass die Flanschfläche nach oben zeigt und im ca. 90 ° Winkel zur Wandoberfläche steht.

Filterkopf montieren

i Fetten Sie die Flanschdichtung nicht ein. Eine eingefettete Flanschdichtung kann zu Undichtigkeit und Fehlfunktion führen.

- Legen Sie die Flanschdichtung knickfrei auf den Anschlussflansch.
- Schrauben Sie die Sechskantschrauben mit eingelegten Unterlegscheiben von unten in das Ventilgehäuse.
- Schrauben Sie das Ventilgehäuse am Anschlussflansch gleichmäßig an.
- Ziehen Sie dazu die 4 Sechskantschrauben über Kreuz mit 7 bis 8 Nm an.
 - Prüfen Sie, dass der Rückspülfilter im ca. 90 ° Winkel zur Wandoberfläche montiert.
 - Regulieren Sie den Anschlussflansch bei Bedarf nach.
- Der Rückspülfilter ist montiert.

6.1.5 Rückspülfilter in senkrechte Wasserleitung montieren

Rückspülfilter umbauen

- Demontieren Sie die 4 Muttern und die Unterlegscheiben.
- Ziehen Sie das Ventilgehäuse von den Schrauben des Filterkopfes ab.
- Drehen Sie das Ventilgehäuse des Wasserstopps um 90 °, sodass die LED-Anzeige nach oben zeigt.
- Setzen Sie das Ventilgehäuse auf die Schrauben des Filterkopfes.
- Achten Sie darauf, dass die Flachdichtung am Filterkopf montiert ist.
- Schrauben Sie das Ventilgehäuse am Filterkopf gleichmäßig an.

- Ziehen Sie die 4 Muttern über Kreuz mit 4 bis 5 NM an.
- Der Rückspülfilter ist für die senkrechte Montage in der Wasserleitung umgebaut.

Anschlussflansch montieren

- i** Die Montage des Anschlussflansches in senkrechte Wasserleitungen ist sinngemäß gleich der Montage in waagerechte Wasserleitungen.
- Montieren Sie den Anschlussflansch entsprechend der bauseitigen Durchflussrichtung (siehe Kapite 5.4.2).

6.2 Spannungsversorgung herstellen Akkus aktivieren

- i** Die Akkus sind werkseitig im Gerät eingelegt und mit einem Polschutz gesichert.
- Drehen Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn, bis er entriegelt ist.
 - Ziehen Sie den Deckel ab.
 - Ziehen Sie den Polschutz ab.
 - Setzen Sie den Deckel so auf, dass die Verriegelungselemente greifen.
 - Drehen Sie den Deckel im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

Netzteil anschließen

- i** Beim Verlegen des Anschlusskabel besteht die Gefahr von Beschädigung und Kurzschluss.
- Verlegen Sie das Anschlusskabel so, dass es nicht gequetscht oder geknickt wird, sich verfängt und zu Knotenbildung führt.
- Achten Sie darauf, dass das Anschlusskabel andere Leitungen wie z. B. die Wasserleitung nicht berührt.

- i** Nach erstmaliger Herstellung der Spannungsversorgung führt das Gerät nach einem Neustart eine Referenzfahrt durch. Fehlt eine der Versorgungslinien wird dies durch rotes Blinken signalisiert.
- Wenn die Referenzfahrt erfolgreich war, leuchtet die LED dauerhaft grün.

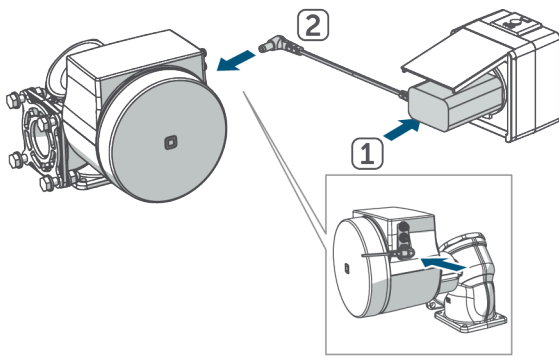


Abbildung 5

- Stecken Sie das Netzteil in die Steckdose.
- Verbinden Sie das Anschlusskabel mit der DC-Anschlussbuchse.
- Der Wasserstopp startet automatisch eine Referenzfahrt.
- Prüfen Sie, ob die LED grün leuchtet.

6.3 Wasserzufuhr herstellen und Dichtheit prüfen

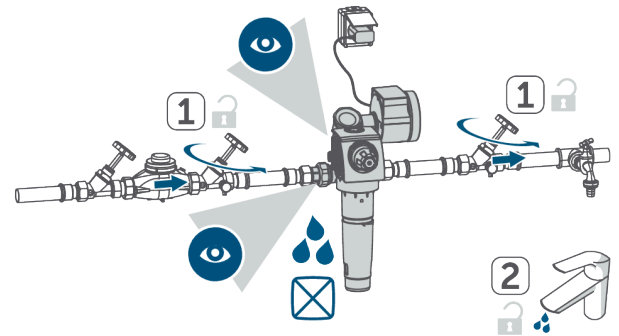


Abbildung 6

- Öffnen Sie die Absperrventile.
- Drehen Sie eine Wasserentnahmestelle nach dem Gerät vollständig auf.
- Das Gerät wird entlüftet.
- Prüfen Sie das Gerät auf Dichtheit.

6.4 Druckminderer einstellen

- i** Die Werkseinstellung beim Druckminderer beträgt 4 bar.

Die Einstellung des Nachdrucks richtet sich nach DIN EN 806-2. Beachten Sie den max. zulässigen Betriebsdruck.

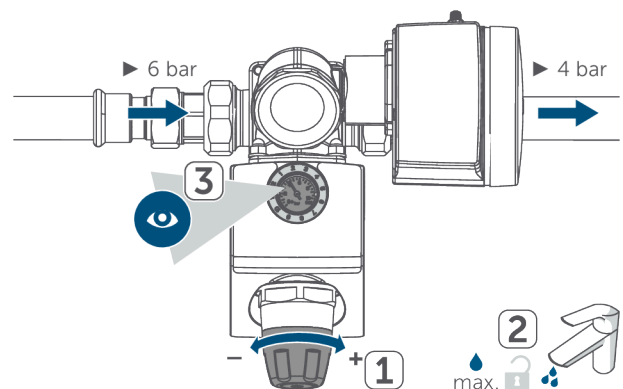


Abbildung 7

Sie können diesen Wert folgendermaßen ändern:

- Stellen Sie den gewünschten Nachdruck am Druckminderer-Handrad ein (rechts drehen = Druckerhöhung, links drehen = Druckreduzierung).
- Öffnen und schließen Sie eine Wasserentnahmestelle.
- Der Nachdruck reguliert sich ein.
- Lesen Sie den tatsächlichen Nachdruck am Manometer ab.
- Wiederholen Sie die Schritte 1. bis 3., bis der gewünschte Druck erreicht ist.
- Der Druckminderer ist eingestellt.

6.5 Rückspülung durchführen

i Während der Rückspülung steht weiterhin filtriertes Reinwasser zur Verfügung.

Es ist empfehlenswert, den Spülgang 3-mal zu wiederholen.

- Stellen Sie, bei Installation ohne Kanalananschluss, einen 10 l Eimer unter den Filter.
- Drehen Sie das Rückspülhandrad in Pfeilrichtung nach links bis zum Anschlag (nicht an der Filterglocke drehen).
- Halten Sie das Rückspülhandrad 5 bis 10 Sekunden in dieser Stellung.
- Drehen Sie das Rückspülhandrad nach rechts in die Ausgangsstellung zurück, bis das Klickgeräusch ertönt.

Wartungsring einstellen

- Stellen Sie den Wartungsring auf den Monat der nächsten Wartung ein.

- Stellen Sie den Wartungsring alternativ auf den Monat des nächsten Rückspülens (spätestens halbjährlich).

6.6 Anlernen an eine Zentrale

i Lesen Sie diesen Abschnitt vollständig, bevor Sie mit dem Anlernen beginnen.

i Richten Sie Ihre Homematic IP Zentrale über die Homematic IP App ein, um Homematic IP Geräte im System nutzen zu können. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung der Zentrale.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Gerät an Ihre Zentrale anzulernen:

- Öffnen Sie die Homematic IP App.
- Tippen Sie im Homescreen auf **...Mehr**.
- Tippen Sie auf **Gerät anlernen**.
- Der Anlernmodus ist für 3 Minuten aktiv.

i Sie können den Anlernmodus manuell für weitere 3 Minuten starten, indem Sie die Systemtaste kurz drücken.

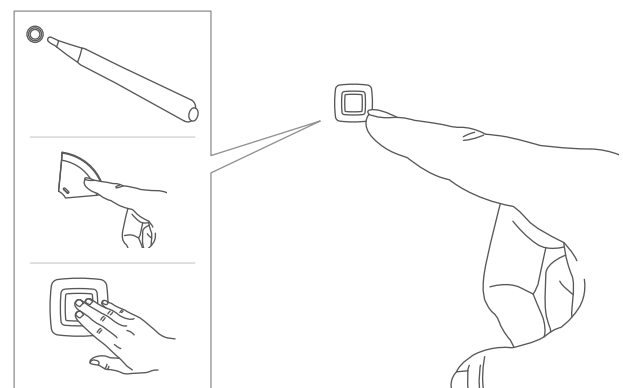


Abbildung 8

 Die Art der Systemtaste hängt von Ihrem Gerät ab. Weitere Informationen finden Sie in der Geräteübersicht.

- Das Gerät erscheint automatisch in der Homematic IP App.
- Geben Sie in der App die letzten vier Ziffern der Gerätenummer (SGTIN) ein oder scannen Sie den QR-Code. Die Gerätenummer finden Sie auf dem Aufkleber im Lieferumfang oder direkt am Gerät.
- Warten Sie, bis der Anlernvorgang abgeschlossen ist.
- Zur Bestätigung eines erfolgreichen Anlernvorgangs leuchtet die Geräte-LED grün auf.
- Das Gerät ist nun einsatzbereit.

 Leuchtet die Geräte-LED rot auf, versuchen Sie es erneut [Blinkcodes und Displayanzeigen](#).

- Folgen Sie abschließend den Anweisungen in der Homematic IP App.

6.7 Funktion prüfen

Wassersensor platzieren

 Platzieren Sie den Wassersensor möglichst außerhalb der Verkehrswege um das Stolpern und Stürzen beim Drauftreten zu vermeiden.

 Platzieren Sie den Wassersensor nicht direkt auf oder in der Nähe von großen Metallgegenständen (Heizungen, alukaschierte Wände, etc.), da sich dadurch die Funkreichweite reduziert.

- Platzieren Sie den Wassersensor an dem vorgesehenen Einsatzort.
- Beachten Sie die Funkreichweite.

Wassersensor prüfen

- Simulieren Sie eine Manipulation und eine Leckage.
- Heben und neigen Sie den Wassersensor. Der Wassersensor gibt ein lautes akustisches Signal ab.
- Legen Sie den Wassersensor auf einen Wasserfilm mit mindestens 1,5 mm Höhe.
- Der Wassersensor gibt ein lautes akustisches Signal ab und gibt dem Wasserstopp per Funk den Befehl das Kugelventil zu schließen.

Wasserstopp prüfen

- Prüfen Sie, ob der Wasserstopp das Kugelventil schließt.
- Öffnen Sie dazu eine Wasserentnahmestelle unmittelbar nach dem Produkt und prüfen Sie, ob der Wasserdurchfluss abnimmt und stoppt.
- Der Wasserstopp ist dicht, wenn nach kurzem Druckabbau kein Wasser fließt.

Wasserdurchfluss freigeben

 Beim Freigeben des Wasserdurchflusses darf keiner der Wassersensoren eine Leckage detektieren.

- Drücken Sie auf die Systemtaste.
- Der Wasserstopp öffnet das Kugelventil und gibt den Wasserdurchfluss frei.
- Die LED signalisiert mit Blinken den Arbeitsmodus Fahrt.
- Prüfen Sie, ob die LED am Wasserstopp grün leuchtet.

- Prüfen Sie, ob die LED am Wassersensor nicht leuchtet.
- Öffnen Sie eine Wasserentnahmestelle und prüfen Sie, ob der Wasserdurchfluss freigegeben ist.
- Wiederholen Sie die Funktionsprüfung mit weiteren Wassersensoren, falls vorhanden.
- Dokumentieren Sie die Inbetriebnahme im separaten Betriebshandbuch.
- Der Wasserstopp ist betriebsbereit.

7 Bedienung

7.1 Betriebsarten



Die Kaltwasserzufuhr wird bei Leckagedetektion automatisch abgesperrt. Bei Heißwasserentnahme z. B. beim Duschen kann es durch Temperaturanstieg zu Verbürhungen kommen. Stellen Sie während der Heißwasserentnahme und plötzlichen Temperaturanstieg die Mischbatterie ab.

7.1.1 Automatikbetrieb

Nach Erkennung einer Leckage durch den Wassersensor wird das Kugelventil des Wasserstopp automatisch geschlossen.

- Beseitigen Sie die Leckage.
- Drücken Sie die Systemtaste am Wasserstopp, um das Kugelventil wieder zu öffnen.



Alternativ kann das Kugelventil des Wasserstopp per App geöffnet werden.

- Prüfen Sie, ob der Wasserdurchfluss wieder freigegeben ist.

7.1.2 Handbetrieb für Notbetätigung



Wenn die Akkus des Geräts nahezu leer sind, schließt das Kugelventil automatisch.

Im Handbetrieb des Geräts kann das Kugelventil manuell geschlossen und geöffnet werden.

Gerät öffnen

- Entriegeln und öffnen Sie den Deckel.
- Entnehmen Sie den Steckschlüssel (Torx 49) aus dem Fach.

Kugelventil öffnen

- Stecken Sie den Steckschlüssel in die rote Aufnahme des Ventiladapters in Position ZU.
- Drücken und halten Sie den roten Entriegelungsknopf.
- Drehen Sie den Steckschlüssel kräftig um 90° in Position AUF und drücken Sie dabei den Entriegelungsknopf.
- Das Kugelventil wird geöffnet.
- Der Wasserdurchfluss ist freigegeben.

Gerätverschließen

- Ziehen Sie den Steckschlüssel aus der roten Aufnahme des Ventiladapters heraus.
- Stecken Sie den Steckschlüssel in das Fach.
- Setzen Sie den Deckel so auf, dass die Verriegelungselemente greifen.
- Drehen Sie den Deckel im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

8 Fehlerbehebung

8.1 Befehl nicht bestätigt

Bestätigt mindestens ein Empfänger einen Befehl nicht, leuchtet zum Abschluss der fehlerhaften Übertragung die LED rot. Grund für die fehlerhafte Übertragung kann eine Funkstörung sein [siehe Allgemeine Hinweise zum Funkbetrieb, Seite 20](#). Die fehlerhafte Übertragung kann folgende Ursachen haben:

- Empfänger nicht erreichbar
- Empfänger kann Befehl nicht ausführen (Lastausfall, mechanische Blockade etc.)
- Empfänger defekt

8.2 Duty Cycle

Der Duty Cycle beschreibt eine gesetzlich geregelte Begrenzung der Sendezeit von Geräten im 868 MHz-Bereich. Das Ziel dieser Regelung ist es, die Funktion aller im 868 MHz-Bereich arbeitenden Geräte zu gewährleisten. In dem von uns genutzten Frequenzbereich 868 MHz beträgt die maximale Sendezeit eines jeden Geräts 1 % einer Stunde (also 36 Sekunden in einer Stunde). Die Geräte dürfen bei Erreichen des 1 %-Limits nicht mehr senden, bis diese zeitliche Begrenzung vorüber ist. Gemäß dieser Richtlinie, werden Homematic IP Geräte zu 100 % normenkonform entwickelt und produziert.

Im normalen Betrieb wird der Duty Cycle in der Regel nicht erreicht. Dies kann jedoch in Einzelfällen bei der Inbetriebnahme oder Erstinstallation eines Systems durch vermehrte und funktintensive Anlernprozesse der Fall sein. Eine Überschreitung des Duty-Cycle-Limits wird durch dreimal langsames rotes Blinken der LED angezeigt und kann sich durch

temporär fehlende Funktion des Geräts äußern. Nach kurzer Zeit (max. 1 Stunde) ist die Funktion des Geräts wiederhergestellt.

8.3 Blinkcodes und Displayanzeigen

Blinkfolgen der Geräte-LED

Blinkcode Intervall /Displayanzeige	Bedeutung	Lösung
1x oranges und 1x grünes Leuchten (nach dem Einlegen der Akkus)	Testanzeige	Nachdem die Testanzeige erloschen ist, startet das Gerät die Referenzfahrt
Kurzes oranges Blinken (alle 10 s einmal)	Anlernmodus aktiv	Geben Sie in der App die letzten vier Ziffern der Gerätenummer (SGTIN) ein oder scannen Sie den QR-Code. Der Anlernmodus wird automatisch nach 3 minuten beendet und kann im nicht verbundenen Zustand per kurzem Tastendruck erneut aktiviert werden .
Schnelles oranges Blinken	Pairing Modus und erste Stufe beim Werksreset	Ein kurzer Tastendruck beendet den Pairingmodus und bricht den Werksreset ab. Ein langer Tastendruck (4 s) löst den Werksreset aus.
Kurzes grünes Aufleuchten	Werkseinstellung erfolgreich zurückgesetzt	
Kurzes rotes Aufleuchten	Pairing oder Werksreset ist fehlgeschlagen/ wurde abgebrochen	
Dauerhaftes grünes Leuchten	Gerät ist im normalen Betriebsmodus ohne Fehler Ventil ist offen (Standard nach erfolgreichem Gerätstart mit Referenzfahrt)	
Dauerhaftes oranges Leuchten	Gerät ist im normalen Betriebsmodus ohne Fehler Ventil ist geschlossen	

Blinkcode Intervall /Displayanzeige	Bedeutung	Lösung
Dauerhaftes rotes Leuchten	Gerät ist im normalen Betriebsmodus	
	Ventil ist geschlossen	
	Leckage wurde erkannt	
1 x grünes/oranges/rotes und 1x kurzes oranges Blinken (wiederholt alle 15 s)	Gerät ist im Akkubetrieb grün: Ventil ist offen orange: Ventil ist geschlossen rot: Ventil ist geschlossen wegen gemeldeter Leckage	Die Netzversorgung ist ausgefallen oder das Netzteil wurde abgezogen. Stellen Sie die Versorgung wieder her, um den Fehler zu beheben. Nach 5 Minuten ohne Netzversorgung wechselt das Gerät in den Energiesparmodus.
Kein "Blinken" 1 x grünes(oranges/rotes und 1 x kurzes oranges Blinken (wiederholt alle 5 Minuten)	Gerät ist im Akkubetrieb grün: Ventil ist offen orange: Ventil ist geschlossen rot: Ventil ist geschlossen wegen gemeldeter Leckage Energiesparmodus aktiv, externe Sensoren und Bus deaktiviert	Stellen Sie die Netzversorgung wieder her. Das Ventil fährt bei per Funk gemeldeter Leckage weiterhin zu und kommuniziert mit der App.
6 x rotes Blinken (wiederholt alle 15 s, bzw. alle 5 Minuten im Energiesparmodus)	Akku schwach / nicht eingelegt, Netzteil nicht angeschlossen, Ventil blockiert, Endlage nicht erreicht.	Achten Sie auf die Anzeige in der App und beheben Sie die Ursache des Problems.
Langes und kurzes oranges Blinken (im Wechsel)	Aktualisierung der Gerätesoftware (OTAU)	Warten Sie, bis das Update beendet ist.

8.4 Störungen

Blinkfolgen der Geräte-LED

Störung	Bedeutung	Lösung
Der Wasserdruck an der Entnahmestelle ist zu gering (Druckverlust zu hoch)	Die Absperrventile sind nicht vollständig geöffnet Das Filterelement ist verschmutzt Der Druckminderer ist nicht richtig eingestellt oder defekt	Absperrventile vollständig öffnen Rückspülung durchführen Druckminderer vom Kundendienst prüfen, einstellen oder ersetzen lassen
Geschmackliche Beeinträchtigung des behandelten Wassers	Unangemessen langer Zeitraum des Nichtgebrauchs (Stillstand)	Wasser einige Minuten lang entnehmen Rückspülung durchführen
Feststoffe im gefilterten Wasser	Unangemessen hoher Durchfluss durch den Filter Filterelement beschädigt oder nicht richtig eingebaut	Filterelement auf Schäden oder Undichtheit prüfen Filterelement durch Kundendienst ersetzen lassen
Wasserverlust des Systems (Leckage)	Fehlerhafte Verbindungsstelle	O-Ringe und Dichtungen auf Verformungen oder Verschleiß prüfen Filterkopf auf Schäden prüfen Anschlussflansch auf Schäden prüfen Undichte Komponenten von einer Fachkraft ersetzen lassen

9 Wiederherstellen der Werkseinstellungen HmIP-WSS

- i** Bei Wiederherstellung der Werkseinstellungen des Geräts gehen alle Einstellungen des Geräts verloren.

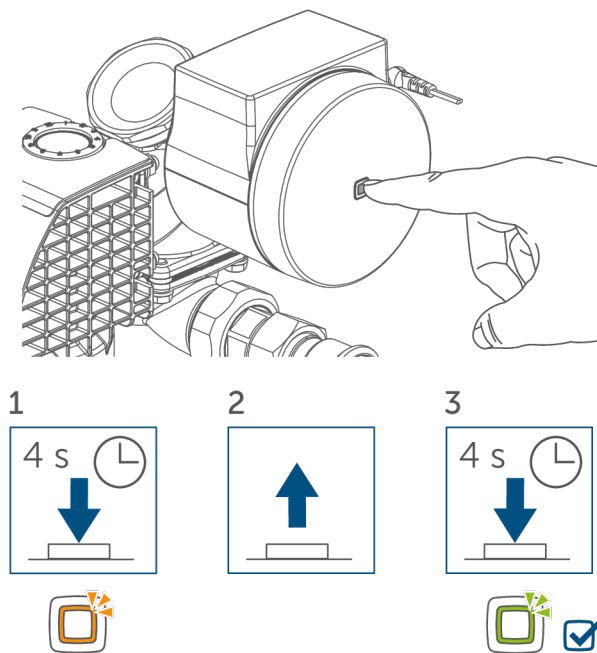


Abbildung 9

- Halten Sie die Systemtaste für 4 Sekunden gedrückt, bis die LED schnell orange zu blinken beginnt.
- Lassen Sie die Systemtaste los.
- Drücken Sie die Systemtaste erneut für 4 Sekunden, bis die LED grün aufleuchtet.
- Lassen Sie die Systemtaste wieder los.
- Die Werkeinstellungen sind wiederhergestellt.
- Das Gerät führt einen Werksreset durch.

10 Inspektion-HmIP-WSS

10.1 Funktion und Dichtheit prüfen

- Prüfen Sie das Produkt auf Dichtheit.
- Führen Sie eine Funktionskontrolle des Wasserstopps direkt am Gerät oder mit der App durch. Beachten Sie dabei den Status der LED am Gerät.
- Die LED muss grün leuchten.

10.2 Druck ablesen

- Lesen Sie den Ruhedruck (Null-Durchfluss) am Manometer ab.
- Öffnen Sie eine Wasserentnahmestelle maximal (max. Durchfluss erzeugen) und lesen Sie den Fließdruck ab.
- Führen Sie bei Verschmutzung des Filterelements oder nachlassendem Wasserdruck im Leitungsnetz eine Rückspülung durch [siehe Rückspülung durchführen, Seite 11](#).

11 Wartung und Reinigung

Um langfristig eine einwandfreie Funktion des Geräts zu sichern, sind regelmäßige Arbeiten erforderlich. Die DIN EN 806-5 empfiehlt eine regelmäßige Wartung, um einen störungsfreien und hygienischen Betrieb des Geräts zu gewährleisten.



Unregelmäßiges Rückspülen des Rückspülfilters.

Gefährdung der Gesundheit durch Verunreinigung des Trinkwassers. Halten Sie die Intervalle für Inspektion und Rückspülen des Rückspülfilters ein.

- i** Lassen Sie die Reinigungsarbeiten nur von Personen durchführen, die in die Risiken und Gefahren, welche von dem Gerät ausgehen können, eingewiesen wurden.

11.1 Rückspülfilter und Wasserstopp reinigen

- i** Beim Reinigen drauf achten, dass die Taste am Wasserstopp nicht aus Versehen betätigt wird und das Kugelventil dadurch geschlossen wird.

- Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen, sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch.
- Entfernen Sie mögliche Kalkablagerungen am Kanalanschluss des Rückspülfilters mit Kalk- und Rostlöser.

11.2 Halbjährliche Wartung Rückspülfilter rückspülen

- Führen Sie die Rückspülung durch. [siehe Rückspülung durchführen, Seite 11](#)

Komponenten auf Beschädigung prüfen

- i** Ein beschädigtes Netzkabel des Geräts muss durch den Hersteller, seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

- Prüfen Sie alle Komponenten auf Beschädigung.
- Ersetzen Sie beschädigte Komponenten bei Bedarf.
- Prüfen Sie das Netzkabel mit Netzstecker auf Beschädigung z. B. Risse am Netzteil oder Netzkabel.

11.3 Jährliche Wartung

Führen Sie mindestens ein mal jährlich eine Wartung durch.

- Prüfen Sie die Komponenten auf Dichtheit.
Falls eine Undichtheit oder eine Fehlfunktion festgestellt wird, führen Sie ergänzend zur halbjährlichen Wartung eine Verschleißprüfung durch.
- Prüfen Sie, ob die Akkus des Wasserstopps Leistung abgeben.
- Prüfen Sie, ob von der Homematic IP App nachlassende Akkuleistung gemeldet wird oder über die Geräte LED angezeigt wird.
- Wechseln Sie die Akkus, falls diese als defekt gemeldet werden ([siehe Blinkcodes und Displayanzeigen](#)).
- Prüfen Sie das Netzteil und Netzkabel auf Beschädigung. Ersetzen Sie ein beschädigtes Netzteil.
- Schließen und öffnen Sie das Kugelventil des Wasserstopps manuell ([siehe Handbetrieb für Notbetätigung, Seite 13](#)).
- Führen Sie eine Funktionskontrolle des Wasserstopps durch ([siehe Funktion und Dichtheit prüfen, Seite 18](#)).
- Tragen Sie die durchgeführte Wartung im Betriebshandbuch ein.

11.3.1 Akkus wechseln

- Entriegeln Sie den Deckel. Ziehen Sie den Deckel ab.
- Entnehmen Sie die 3 Akkus.
- Setzen Sie die neuen Akkus vom Typ HR03/AAA mit 1,2 V und einer Kapazität von mind. 800 mAh polrichtig gemäß der Markierung ein.

- Verschließen Sie das Gerät mit dem Deckel.

11.3.2 Verschleißprüfung des Rückspülfilters durchführen

 Die folgenden Tätigkeiten dürfen nur von einer Fachkraft durchgeführt werden. Falls eine Undichtheit oder eine Fehlfunktion festgestellt wird, führen Sie ergänzend zur jährlichen Wartung eine Verschleißprüfung durch.

- Schließen Sie die Absperrventile am Eingang und Ausgang.
- Führen Sie eine Rückspülung durch, um den Wasserdruck im Rückspülfilter und in der Wasserleitung abzubauen.
- Demontieren Sie den Kanalschluss (falls vorhanden).
- Schrauben Sie die Filterglocke ab.
- Prüfen Sie die O-Ringe und Flachdichtungen auf Verschleiß.
- Prüfen Sie den Festsitz des Filterkopfes in der Rohrleitung.
- Demontieren Sie das Rückspülhandrad.
- Prüfen Sie das Federpaket und Rückspülventil auf Leichtgängigkeit und Beschädigungen.
- Prüfen Sie das Filterelement auf Beschädigungen und Schmutzablagerungen.
- Ersetzen Sie verschlissene Bauteile bei Bedarf.
- Montieren Sie den Rückspülfilter und nehmen Sie die Installation wieder in Betrieb.

12 Allgemeine Hinweise zum Funkbetrieb

Die Funk-Übertragung wird auf einem nicht exklusiven Übertragungsweg realisiert, weshalb Störungen nicht ausgeschlossen werden können. Weitere Störeinflüsse können hervorgerufen werden durch Schaltvorgänge, Elektromotoren oder defekte Elektrogeräte.

 Die Reichweite in Gebäuden kann stark von der im Freifeld abweichen. Außer der Sendeleistung und den Empfangseigenschaften der Empfänger spielen Umwelteinflüsse wie Luftfeuchtigkeit neben baulichen Gegebenheiten vor Ort eine wichtige Rolle.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die eQ-3 AG, Maiburger Str. 29, 26789 Leer, Deutschland, dass der Funkanlagentyp Homematic IP HmIP-WSS der Richtlinie 2014/53/ EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.homematic-ip.com

13 Entsorgung

 Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

 Wenden Sie sich bei technischen Fragen zum Gerät an Ihren Fachhändler.

14 Technische Daten

Kurzbezeichnung	HmIP-WSS
Versorgungsspannung	3× 1,2 V HR03/Micro/AAA, Akku
Versorgungsspannung Steckernetzteil	220–240 V / 50 Hz
Schutzklasse	II
Schutzart	IP20
Umgebungstemperatur	5–40 °C
Stromaufnahme	Steckernetzteil $\leq 2,6$ A
Leistungsaufnahme	26 W
Durchfluss	3,6 m ³ /h
Nenndruck	PN 16
Filterfeinheit	100 µm
Untere und obere Durchlassweite	80–120 µm
Betriebsdruck	2–16 bar
Anschlussnennweite	DN 25
Rückspülwassermenge bei 4 bar Vor- druck	≤ 4 l
Wassertemperatur	5–30 °C
Funk-Frequenzband	868,0-868,6 MHz / 869,4-869,65 MHz
Duty Cycle	< 1 % pro h / < 10 % pro h
Empfängerkategorie	SRD category 2
Max. Funk-Sendeleistung	10 dBm

Technische Änderungen vorbehalten.

Kostenloser Download der Homematic IP App!



Bevollmächtigter des Herstellers:
Manufacturer's authorised representative:

eQ-3

eQ-3 AG
Maiburger Straße 29
26789 Leer / GERMANY
www.eQ-3.de